

28. August 2022, 11:00 Uhr

Walter Scharwies

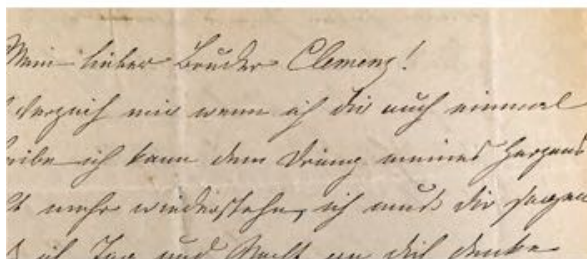
**Lulu Brentano – eine „curiose“ Lebensgeschichte
erzählt in Briefen**

Rund 200 Autographen, geschrieben vom 10. Lebensjahr (1797) bis wenige Wochen vor dem Tod (1854), dokumentieren eine Lebensgeschichte, die Lulus Bruder Clemens als „curios“ bezeichnete. Bankiersgattin mit Kontakten in die allerhöchsten Kreise, gute Bekannte der Brüder Grimm, mit 25 Jahren Todessehnsucht, als Witwe erfolgreiche Unternehmerin in Paris, von Eichendorff hoch gelobte Schriftstellerin bilden Merkmale eines von Brüchen begleiteten Lebensweges. Walter Scharwies beschreibt in dem gleichnamigen Buch (erschienen im Waldemar-Kramer-Verlag, Vorwort Wolfgang Bunzel) ein spannendes Frauenleben von der Napoleonischen Epoche bis hin zur bürgerlichen Revolution Mitte des 19. Jahrhunderts.



Lulu Brentano
Walter Scharwies

Eine „curiose“ Lebensgeschichte erzählt in Briefen



Die Abbildung auf der ersten Seite zeigt das Wappen der Familie Brentano im Fußboden des Badehauses, Foto: Stephan Dreier

Veranstalter:

Freundeskreis Brentano-Haus e.V.
Bürgerzentrum Oestrich-Winkel
Paul-Gerhardt-Weg 1
65375 Oestrich-Winkel

in Kooperation mit der

Trägersgesellschaft Brentano-Haus Winkel gGmbH

Email: info@freundeskreis-brentano-haus.de
Internet: www.freundeskreis-brentano-haus.de

Eintrittskarten für die Veranstaltungen zum Preis von 8,00 € erhalten Sie im Vorverkauf im Internet unter www.freundeskreis-brentano-haus.de oder bei www.zlix.de,

bei der Tourist-Info im Brentano-Haus und bei den zlix angeschlossenen Vorverkaufsstellen im Rhein-Main-Raum.

Mitglieder des Freundeskreises erhalten eine Eintrittsmäßigung.

Falls aufgrund der aktuellen Corona-Lage Veranstaltungen verschoben werden müssen, behalten bereits gekaufte Eintrittskarten ihre Gültigkeit. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite über die Durchführung der jeweiligen Veranstaltungen.

Bankverbindungen:
Rheingauer Volksbank eG
IBAN DE15 5109 1500 0001 9181 41
Nassauische Sparkasse
IBAN DE91 5105 0015 0555 5556 55

Die Veranstaltung wird gefördert vom



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

**RHEINGAUER
VOLKSBANK**
nah | direkt | persönlich



Sonntags-Matineen im Brentano-Haus

Die unbekannten Mitglieder der Familie Brentano

Programm Mai – August 2022

Veranstaltungsort:

Badehaus
auf dem Grundstück des Brentano-Hauses,
Am Lindenplatz 2,
65375 Oestrich-Winkel

29. Mai 2022, 11:00 Uhr
Rainer Niebergall

Der „Stammvater“ Peter Anton Brentano –
Vom Nürnberger Hof zum Goldenen Kopf

Seine Heimat verließ Pietro Antonio Brentano mit 18 Jahren, um nie mehr zurückzukehren. Frankfurt, wo er als Katholik, als Kaufmann, als Italiener nicht willkommen war, muss er als fremd empfunden haben. Er nannte sich fortan Peter Anton und erwarb das Bürgerrecht nicht nur, um Geschäfte betreiben zu können, sondern um sich in der neuen Heimat zu integrieren. Seine drei Ehen dienten ihm auch dazu, seine gesellschaftliche Stellung aufzuwerten, was Ausdruck findet im Umzug in den Goldenen Kopf. Peter Anton Brentano repräsentiert das Schicksal einer „Zwischengeneration“, die vieles aufgegeben hat, aber im Neuen noch nicht angekommen ist. Erst unter seinen Kindern wurde die Integration vollzogen.



Porträt Peter Anton Brentano, Pastell, ca. 1774, Künstler unbekannt, Sammlung Freies Deutsches Hochstift

12. Juni 2022, 11:00 Uhr
Dr. Michael Grus

Der „Hausherr“ Franz Brentano und seine Frau Antonie

Als Vormund und Vermögensverwalter der jüngeren, mehr einer poetischen Existenz zugeneigten Geschwister wird Franz Brentano (1765-1844) häufig beschrieben. Schon im Alter von zwanzig Jahren übernahm er wesentliche Verantwortung für das väterliche Handelshaus in Frankfurt. Doch ihn nur in der Rolle eines „Geschäftsführers“ des Familienbetriebs Brentano zu sehen, greift zu kurz. Aus seiner Leidenschaft für die Kunst erwuchs eine umfangreiche Sammlung, die durch die „Mitgift“ seiner Frau Antonie (1780-1869), sie erbt die väterliche Sammlung Birkenstock, eine wesentliche Bereicherung erfuhr. Für den Senator und Schöffen Franz Brentano bedeutete das Landhaus in Winkel einen Rückzugsort von der politischen Bühne seiner Heimatstadt Frankfurt, für die gebürtige Wienerin Antonie zugleich aber auch eine (geographische) Rückkehr zu den familiären Wurzeln im Rheingau.



Joseph Karl Stiehler
Porträt Antonia Brentano, 1808,
Sammlung Freies Deutsches
Hochstift im Brentano-Haus



Joseph Karl Stieler
Porträt Franz Brentano, 1808,
Sammlung Freies Deutsches
Hochstift im Brentano-Haus

24. Juli 2022, 11:00 Uhr
Oliver Mathias, M.A.

Die Brentanos in Geisenheim – Eine Spurensuche.

Auf dem Alten Friedhof von Geisenheim befindet sich noch heute das Grab von Freiherr Friedrich von Brentano (1840 – 1909) und seiner Frau Gertrude (1855 – 1930). Dass die Brentanos in Oestrich-Winkels Nachbarschaft mit dem Ostflügel des Palais Ostein lange Zeit ein vornehmes Haus geführt haben und dass sich dort auch zeitweise das Familienarchiv befunden hat, ist heute nahezu vergessen. Der Geisenheimer Stadtarchivar und Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung der Rheingauer Heimatforschung e.V. begibt sich in seinem Vortrag auf Spurensuche und berichtet aus dem bewegten Leben der Geisenheimer Brentanos während des 19. und 20. Jahrhunderts.



Grab von Friedrich von Brentano in Geisenheim,
Foto Oliver Mathias